

Von: Daniela Rupersberger-Glaser <d.rupersberger@gmail.com>
An: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-
raumordnung@stmk.gv.at>
Gesendet am: 16.03.2023 16:47:29
Betreff: Begutachtung

Liebes Team des Sachbereichs erneuerbare Energien!

Ich bin eine Bewohnerin in der Gemeinde Bad Blumau, im Ortsteil Lindegg und war sehr schockiert über das Vorhaben der geplanten, sehr großflächigen Photovoltaikanlagen in unserem Gemeindegebiet, sowie auch in den Nachbargemeinden.

Als extrem schlimm finde ich es, dass die Bevölkerung sehr spät über die Vorhaben informiert wurden, bzw. nur aufgrund Eigeninitiativen es überhaupt eine Information gab. Das Grundstücke schon gepachtet oder gekauft wurden ohne die Bauern ordentlich und sachgemäß darüber zu informieren, was dies für sie bedeutet (mittlerweile dürfte dahingehend etwas geschehen sein.)

Viele offene Fragen kommen im Bezug auf eine so große schwarze Fläche für mich auf.

Gibt es Studien darüber was eine solche große Anlage für die Umwelt und deren Bewohnern eigentlich heißt? Wertvolles Ackerland mit solchen Anlagen zu bebauen, wo es so viele ungenutzte Dachflächen für Photovoltaikanlagen gäbe? Weiß man welche Auswirkungen diese riesigen Anlagen auf die Tierwelt haben wird, wie viel Lebensraum dadurch zerstört wird? Weiters, kann gesagt werden wie es sich auf den umliegenden Wald auswirken wird? Werden wir dann in 10 Jahren noch Wald dort haben? Wird es zu einer schnelleren Erwärmung in unserem Gebiet führen, wo wir schon jetzt sehr damit kämpfen dass kaum Niederschlag in der Region ist. Oder kommt es zu Wassermangel aufgrund der Erwärmung?!

Was haben wir Anrainer von der Anlage, außer einer hässlichen schwarzen Fläche und viele offene Fragen. Der Strom der durch diese Anlagen produziert wird ließe sich bestimmt im selben Gebiet auf andere Art und Weise herstellen, ohne so drastisch in die Natur einzugreifen.

Mit diesem Schreiben möchte ich meine Besorgnis über dieses geplante Vorhaben aussprechen, denn ich würde mir für meine Kinder auch eine, wie bis jetzt bestehende, idyllische, ländliche Gegend wünschen, die den naturbelassenen Lebensraum so genießen können, wie wir es momentan noch können.

Mein Vorschlag wäre:

Nutzt andere, bereits vorhandene Flächen für die Photovoltaikanlagen (Fabriksdächer in der Umgebung, Einkaufszentren und auch private Dächer). Geht einen Weg für die Bewohner der Gemeinden und nicht den Weg einer gewinnorientierten Firma, die sich daran bereichert und die den ganzen Nutzen hat und der die Umwelt sowie die Menschen die dort wohnen egal sind.

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Rupersberger-Glaser